

PRESSEMITTEILUNG

Klima-Werkstatt Andernach im Dialog mit FDP zum kommunalen Klimaschutz

Vertreter der Klimawerkstatt trafen sich mit Judith Lehnigk-Emden und Tobias Hofheinz (beide FDP) zu einem Gespräch zum kommunalen Klimaschutz.

Zunächst müsse die Stadt nach Meinung der FDP vor der Formulierung von Maßnahmen ein Bekenntnis zu den Klimazielen abgeben und ein Klimaschutzkonzept erstellen. Über Planungen und Maßnahmen beim Klimaschutz sei die Öffentlichkeit stets aktuell und umfassend zu informieren. Die Energiewende sei voranzubringen: bzgl. Windkraft richte sich die Wahl des Standortes von Windenergieanlagen danach, wo eine hohe Windlast und damit verbunden ein guter Ertrag zu erwarten ist. Auch eine interkommunale Zusammenarbeit z. B. mit der Verbandsgemeinde Pellenz wird für sinnvoll erachtet. Solar-, Windbäume und die Ausweitung von PV-Anlagen – insbesondere auf Industrie- und Gewerbeanlagen – seien denkbar. Über eine Energiegenossenschaft könne eine aktive Bürgerbeteiligung möglich werden. Hinsichtlich Verkehrsmobilität könne z. B. die Breitestrasse vom Wasserturm bis zum Johannesplatz-Kreisel Einbahnstraße werden. Es könne auch ein sicherer Radweg von der Kernstadt nach Kell etabliert werden. Durch Bepflanzungen im öffentlichen Raum (z. B. eine grüne „Überdachung“ der Hochstraße) könne das innerstädtische Klima verbessert werden. Abschließend betonten beide Politiker, Fortschritte in der Klimathematik in Andernach könne nur über eine konstruktive Zusammenarbeit im Stadtrat erfolgen. Hierzu wolle man kreative Lösungen einbringen. Im Anschluss an die Kommunalwahlen soll der Dialog zwischen Klimawerkstatt und FDP fortgeführt werden, um kommunale, klimapolitische Entwicklungen zu besprechen.